

Larix x eurolepis Henry

Hybridlärche

838

Die **Hybridlärche** (*Larix decidua* x *Larix kaempferi*) ist ein Artbastard zwischen Europäischer Lärche und Japanlärche und ist vor etwa 100 Jahren natürlich entstanden. Die Hybridlärche hat sich im Waldbau bewährt und wird heute in Samenplantagen gezielt gezüchtet.

Auf bayerischen Prüfflächen in Unter- und Oberfranken wiesen Hybridlärchen überlegene Wachstumsleistungen bei guter Schaffform und geringeren Ausfällen gegenüber Europäischer Lärche auf.

Das Saatgut darf nach dem FoVG nur aus **geprüften Samenplantagen** stammen.

In Deutschland sind zurzeit vier Samenplantagen in der Kategorie „geprüft“ zugelassen. Das Saatgut aller vier Plantagen wird für den Anbau in Bayern empfohlen.

In Bezug auf den Klimawandel ist die Hybridlärche ähnlich zu werten wie die Europäische Lärche. Der Anbau sollte nur in kühleren Lagen mit ausreichend Wasserversorgung erfolgen.

Für die Hybridlärche wird in Deutschland kein Herkunftsgebiet ausgewiesen. Im Stammzertifikat wird die Bezeichnung 838 00 verwendet

Empfohlenes Vermehrungsgut

838 00

Bisher bewährte Herkünfte			
SP Heinzebank Lärchenhybridkombination Graupa I und Graupa II	Sachsen	Register-Nr. 141 838 00 001 4	geprüft
SP Hybridlärche Neuendorfer Hang	Sachsen	Register-Nr. 141 838 00 002 4	geprüft
SP Neuärgenis Lärchenhybridkombination Graupa I und Graupa II	Thüringen	Register-Nr. 161 838 00 001 4	geprüft
SP LOLA 1	Niedersachsen	Register-Nr. 035 838 00 003 4	geprüft

Literatur

BERGMANN, F.; RUETZ, W. F. (1987): Identifizierung von Hybridlärchensaatgut aus Samenplantagen mit Hilfe eines Isoenzym-Markers. *Silvae Genetica* 36: 102-105.

LANGNER, W.; SCHNECK, V. (1998.): Ein Beitrag zur Züchtung von Hybridlärchen (*Larix x eurolepis* Henry). Sauerländer's Verlag, 157 Seiten.

PALBUCHTA, M.; SCHIRMER, R. (2009): Nachkommenschaftsprüfung der Hybridlärche „Schnappenhammer“. *AFZ/Der Wald* 5: 222-223.